

## TIPPS VOM EXPERTEN

### Das nächste Zeugnis kommt bestimmt

Die Zeugnisse sind ausgeteilt, Freude und Schrecken haben sich normalisiert. Doch nach dem Schuljahr ist vor dem Schuljahr. Deshalb schon jetzt ein paar Tipps, die Eltern vielleicht beim nächsten Mal beherzigen sollten.

**1.** Zeigen Sie Ihrem Kind, dass sie es mögen – unabhängig von der Leistung. Lob, Anerkennung und Liebe dürfen nicht abhängig von der Schulleistung gemacht werden.

**2.** Für aufmerksame Eltern kommen schlechte Zeugnisse nicht überraschend – sie wissen die Noten und begleiten das Kind kontinuierlich. Wenn es nötig ist, dann sollte man den Lehrer nicht nur am Elternsprechtag aufsuchen.

**3.** Rechnen Sie nicht ab, sondern planen Sie die Zukunft – mit Antworten auf solche oder ähnliche Fragen: Wie viel Unterstützung braucht mein Kind?

Welche Zeit ist für die Hausaufgabenerledigung vorzusehen?  
Welche Bedingungen sollten gegeben sein?

**4.** Bei schlechten Noten sollte man unbedingt erst einmal darüber schlafen – erst danach

darüber reden. Dann fällt es leichter, besonnen mit der Situation umzugehen. Unnötige Verallgemeinerungen und Verletzungen können so vermieden werden.

**5.** Akzeptieren Sie Ihr Kind wie es ist, mit seinen guten und seinen schlechten Noten. Ermutigen Sie es, damit es zu einer Haltung wie „Ich schaffe das schon“ findet. Schimpfen hilft da nicht.

**6.** Die Ansetzung von Geldprämien ist nicht dienlich für eine Leistungsverbesserung, sie führt in der Regel nur zu neuen Ängsten.

**7.** Wenn Kinder fürchten, dass bei den Eltern kein Verständnis



Der Autor Jürgen Plass ist Diplom-Psychologe und Leiter der Fuldaer Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche.

Foto: Ralph Leupolt

vorhanden ist und sie Angst haben, schlechte Noten vorzuzeigen, dann ist es sinnvoll, wenn Kinder einen Vermittler einschalten.

**8.** Immer ist die Anstrengung des Kindes zu würdigen, nicht nur die erzielte Note. Letztere stellt ja nur einen Vergleich mit den anderen Kindern der Klasse dar. Sie sagen nichts darüber aus, ob sich das Kind anstrengen musste, um eine bestimmte Leistung zu erzielen oder um sich gegenüber früher zu verbessern.

**9.** Mit dem Zeugnis sollte der Schuljahresabschluss gefeiert werden – unabhängig von den Noten. Eine solche kleine Feier in Form von Eis essen oder Kino kann sowohl Belohnung als auch Trost sein.

Aber eigentlich müssten Zeugnisse nicht zum Problem werden. Und Kinder sollen wissen, dass das Zeugnis kein Drama ist. Eltern sollten sich hin und wieder ihrer eigenen Zeugnisse erinnern und nicht alles nur schwarz sehen. Sie sollten Ihre Enttäuschung nicht zu deutlich zeigen.

Und muss ein Kind tatsächlich eine Klasse wiederholen, so sollten die Eltern dem Kind auch Zeit für diesen „Umweg“ lassen.

Aber wichtig ist: Bleiben Sie mit Ihrem Kind im Gespräch. Dann gibt es selten unangenehme Überraschungen am Schuljahresende.